

Splitterchen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

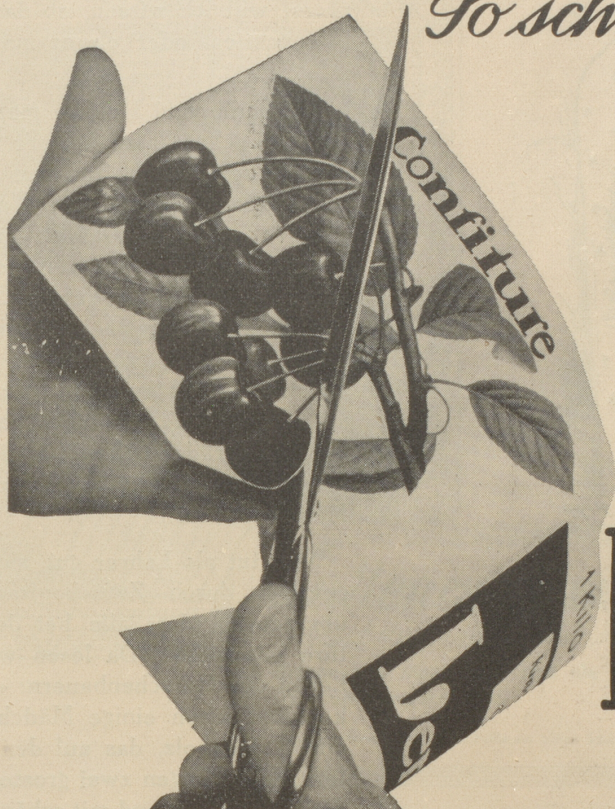
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



So schneidet man die Kirschen aus

schön der äusseren Umrisslinie nach, auch die grünen Blätter gehören dazu, wie das die Vorlage zeigt. Ja, das wäre mir noch, wenn ich das Bild nicht fertig brächte! Und wenn ich schliesslich auch nicht den Fünftausender gewinne, zweitausend oder noch weniger würden mich auch freuen. Uebrigens will ich von dieser feinen Kirschen-Confiture noch einen Teil für die Sonntags-Torte aufsparen, der Kirschgenuss ist einfach grossartig. Es geht halt doch nichts über die herrliche Lenzburger Confiture!

Jubiläums-Wettbewerb 25000 Franken Preise

1. Preis Fr. 5000.— 4. Preis Fr. 500.—
2. „ „ 2000.— 5. „ „ 250.—
3. „ „ 1000.— 6.—30. je „ 50.—

10 000 Trostpreise im Totalwerte von Fr. 15 000.—

Wettbewerbsbogen in jedem Lebensmittelgeschäft gratis erhältlich. — Eingabetermin: 30. Juni 1936.

50 Jahre Lenzburger Confituren

Wunder der Natur

Im Walheim, einem beliebten Ausflugsort nächst Bern, kehrten wir ein. In grosszügiger Weise bestellte ich Trank und Speise, denn die Brieftasche, die ich auf mir zu tragen wähnte, machte mich diesbezüglich selbstsicher. Wie ich bezahlen wollte — arge Verlegenheit, aus der mich selbst meine guten Kenntnisse in Zauberei nicht befreien konnten. Die liebe lederne Moneten Aufbewahrungstruhe = Geldsäckel lag nun einmal zu Hause. Daran war nichts mehr zu ändern. Ich stotterte gegenüber der schönen Serviertochter Entschuldigungen...

Fünf Meter von unserem Tische schlürfte ein ca. 30-jähriger Mann an einer gelben Flüssigkeit. Offenbar hatte er mein Missgeschick wahrgenommen und sich sein Herz zu meinen Gunsten gerührt. Denn wie meine Frau mit den beiden Töchterchen den Tisch für einen Augenblick verliess, trat der Mann zu mir und legte in diskreter Weise eine Zwanzigernote mit seiner Adresse auf den Tisch. Das

tat ein Fremder einem Fremden, ein Schweizer einem Schweizer, ein Mensch einem Menschen... Ist es nicht ein tröstender Lichtblick im Zeitalter des grenzenlosen gegenseitigen Misstrauens? Weser

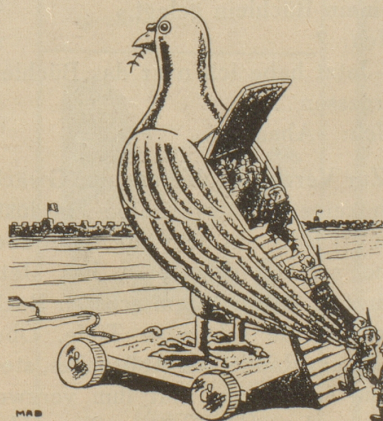
Aehnlich seltene Naturerscheinungen sofort melden an Beau, Züri, Bahnpost 16 256.

Splitterchen

Mangel an Intelligenz bedeutet noch nicht unbedingt Überwindung des Rationalismus.

Oswald Spengler

Politische Glosse des Auslandes



Das Trojanische Pferd Hitlers

Le Rire, Paris

Mikroskopische Greuelmeldung

Gestern mussten Polizei und S.A. eine Kindervorstellung in einem Berliner Theater wegen sozialistischer Propaganda auflösen. Man spielte «Rotkäppchen». Genevensis

Der Satz

Doktor M. diktiert uns in der Zoologie folgenden Satz: Die Geisseltierchen sind teils freilebend, teils parasitisch, teils solitäre Organismen, teils Kolonien bildend, teils blattgrünhaltig, teils blattgrünlos, teils freibeweglich, teils festgeheftet, teils nackt, und teils behäutet.

Ich möchte nur wissen, wozu unsere Professoren als Gymnasiasten Deutschunterricht gehabt haben. Dox